

Pressemitteilung

Bad Segeberg, 06.07.2023

Förderzentrum in Norderstedt freut sich über neuen E-Frosch – EKSH steuert 5.000 Euro bei

Kreis Segeberg. Das Förderzentrum Schule am Hasenstieg in Norderstedt freut sich über einen neuen Elektro-Frosch, der mit Fördermitteln der Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) angeschafft werden konnte.

Ein E-Frosch ist ein Elektro-Kabinenroller, also ein kleines Elektro-Fahrzeug, das vorrangig für kurze und mittlere Strecken konzipiert wurde. Der E-Frosch hat insgesamt rund 9.300 Euro gekostet. 5.000 Euro davon hat die EKSH über das Förderprogramm „KliKom“ übernommen, den Rest zahlt der Kreis Segeberg aus eigener Tasche. „Wir bedanken uns herzlich für die finanzielle Unterstützung, die es uns ermöglicht, einen weiteren kleinen Beitrag hin zu einer nachhaltigen und klimafreundlichen Mobilität leisten zu können“, sagt Landrat Jan Peter Schröder, der sich freut, dass das neue Fahrzeug vor allem den Schüler*innen zugutekommen wird.

Das Lernkonzept des Förderzentrums sieht vor, dass die Kinder und Jugendlichen auch an anderen Orten lernen, zum Beispiel auf einem Reiterhof oder beim Einkaufen. Für die Schüler*innen ist es wichtig, den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) kennenzulernen, da dieser in der Zukunft meist die einzige Alternative zum Fahrrad oder zum Zu-Fuß-Gehen für sie sein wird. Wenn Schüler*innen und Lehrer*innen den ÖPNV nutzen, ist oftmals kein Platz für Hilfsmittel wie einen Rollstuhl. Im Schulalltag soll der E-Frosch daher künftig genutzt werden, um Lern- und Spielmaterialien sowie Hilfsmittel zu transportieren.

Das Fahrzeug soll hauptsächlich auf kurzen Strecken zum Einsatz kommen. Mit doppeltem Akku hat es eine Reichweite von rund 120 Kilometern, was für diesen Zweck mehr als ausreichend ist. Zudem ist das Fahrzeug zulassungs- und steuerfrei, muss nicht zum TÜV und es fallen kaum Wartungskosten an.

Auch beim Kraftstoffverbrauch punktet der E-Frosch: „Würde man statt eines E-Froschs ein Verbrennerfahrzeug mit ähnlicher Ladekapazität anschaffen, würden bei einem Verbrauch von rund 5,5 Liter Kraftstoff pro 100 Kilometer etwa 144 Gramm

CO₂ pro Kilometer ausgestoßen werden. Der E-Frosch ist hingegen fast emissionsfrei unterwegs“, sagt Kreis-Klimaschutzmanager Heiko Birnbaum.

Dank eines zusätzlichen Photovoltaikmoduls auf seinem Dach sei der E-Frosch in den Sommermonaten nahezu autark unterwegs; scheint die Sonne nicht, werde er mit Ökostrom geladen. Aktuell wird die Schule umgebaut und mit dem Umbau erhält sie auch eine größere Photovoltaikanlage.

An der Norderstedter Schule gibt es 13 Klassen. Bis Schuljahresbeginn 2022/2023 gab es drei Fahrzeuge. Mittlerweile sind es nur noch zwei. Diese reichen laut Miriam Kesselboth vom Fachdienst „Kita, Jugend, Schule, Kultur“ des Kreises nicht aus, um das tägliche Lernangebot in bewährter Qualität aufrecht erhalten zu können. „Die Fahrzeuge werden täglich für das auswärtige Lernen und für Ausflüge genutzt. Pro Woche fährt jedes Fahrzeug rund 50 Kilometer. Bei 40 Schulwochen im Jahr sind das circa 2.000 Kilometer Jahresleistung pro Fahrzeug.“ Der E-Frosch sei daher die ideale Ergänzung.

„Die Förderung des E-Frosches macht deutlich, wie nützlich unser ‚KliKom‘-Förderprogramm gerade für die Realisierung kleiner, aber feiner kommunaler Klimaschutzprojekte sein kann“, sagt Dr. Klaus Wortmann von der EKSH aus dem Bereich „Gesellschaft, Kommunen & Zukünfte“. "KliKom" ist ein Förderprogramm für Kommunen in Schleswig-Holstein, das seit 2018 innovative, neuartige und auf andere Kommunen übertragbare kommunale Energie-Projekte mit einem Zuschuss von bis zu 5.000 Euro unterstützt.

Zum Hintergrund:

Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH (EKSH) fördert Wissenschaft und Forschung in Energie und Umweltschutz und Bildungsprojekte in diesem Bereich. Das gemeinnützige Unternehmen stellt jährlich rund zwei Millionen Euro für pilothafte Vorhaben und Programme bereit. Arbeitsschwerpunkte sind derzeit die nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien, Sektorenkopplung und Energieeffizienz. Gesellschafter der EKSH sind eine GbR aus den Hochschulen des Landes, die HanseWerk AG und das Land Schleswig-Holstein. Die EKSH wurde am 1. November 2011 gegründet.

Kontakt

Kreis Segeberg
Sabrina Müller
Pressestelle
Tel.: +49 4551 951-9207
E-Mail: Sabrina.Mueller@segeberg.de

Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH
Sandra Laffrenzen
Kommunikation, Veranstaltungen & Gremienmanagement
Tel.: +49 431 36 30 36-40
E-Mail: laffrenzen@eksh.org